## Literatur

# Wir sind alle anders – so wie ihr!

▸ Es sind die kleinen Geschichten, die Ferne erfahrbar machen, Fremdes näher bringen und Menschliches vertraut werden lassen. Maria Tekülve, die viele Jahre beruflich in Ländern des Südens gelebt hat, erzählt diese Geschichten, die viele so oder so ähnlich kennen:
Die Hausangestellte Theresa in Pretoria, die mit ihrem kleinen Gehalt die ganze Familie durchbringt und Träume von einer sicheren Zukunft im Alter hat. Der alte Mann Luigi im Kupfergürtel Sambias, der noch die Kolonialzeiten erlebte und dennoch nicht sagen kann, dass heute alles besser ist. Der südafrikanische Rundfunkmoderator, der seinen Hörerinnen eine Stimme gibt und den Dialog nutzt, um ein kleines bisschen die Welt zu verbessern. Sie sind Protagonisten einer jeweils einzigartigen Geschichte.
„Wir sind alle anders – so wie ihr!" ist die erste Erkenntnis, die die junge Entwicklungshelferin Maria in Sambia Ende der achtziger Jahre gewinnt. Dieses Motto zieht sich durch die Schilderungen der Autorin. Jede Geschichte, jede Anmerkung, jedes Portrait dieses kleinen Erzählbandes spielt in der Ferne und könnte doch auch aus unserer Nachbarschaft stammen: Frauen und Männer mit ihren eigenen Charakteren, arm an Gütern und doch nicht hoffnungslos im Geiste, voller Emotionen und doch nicht ohne Humor, anders und doch so wie wir.
Maria Tekülves bildhafte Sprache lässt den Leser an ihren Geschichten teilhaben, die Gerüche Afrikas riechen, die Umgebung fühlen. Die unmittelbare Begegnung mit den Menschen, die sie schildert, nimmt gefangen. Hier hat ein Mensch das Herz am richtigen Fleck. Das ist die Erkenntnis, die die Leserin spätestens am Ende des Buches gewinnt.

Heidrun Fritzen, Leiterin Rückkehrerarbeit und entwicklungspolitische Bildungsarbeit der GIZ

**Maria Tekülve:**
**Wir sind alle anders – so wie ihr!**
**Frieling-Verlag, Berlin 2010, 128 Seiten, 9,90 Euro.**

**Stichwort: Nachbarschaft**

# Globale Gerechtigkeit spielend voranbringen, Theater in Bewegung

▸ Die GRIPS Werke und das GRIPS Theater haben ein neues Theaterhandbuch herausgegeben. Nach dem auch vom DED unterstützten Handbuch „Versprochen ist versprochen", das dazu anregt, die MDGs theatralisch weiter zu verbreiten, greift auch „Theater in Bewegung" wieder globale Themen auf.
In dem Buch werden vom GRIPS Theater erprobte theatrale Aktionsformen vorgestellt.
Die AutorInnen möchten dazu ermutigen, diese in Bildungsveranstaltungen und öffentlichen Aktionen selber auszuprobieren. Das Buch „wendet sich sowohl an AkteurInnen aus sozialen Bewegungen und NGOs, die Anregungen für theatrale Interventionen im sozialen Raum suchen, als auch an Theaterschaffende, die Möglichkeiten der Kooperation mit sozialen Bewegungen ausloten wollen", so die AutorInnen. Beispielhaft wird das vor allem gezeigt an Produktionen und Projekten des GRIPS Theaters, aber auch anderer, so an der Arbeit der Theaterpädagogin und Regisseurin Inge Kleutgens in Kolumbien. Für die Bildungsarbeit eignet sich besonders das vierte Kapitel. Es bietet eine Fülle von Anregungen zu theatralen Aktionsformen im öffentlichen Raum, die zum Teil auch von wenig Theater erfahrenen SpielerInnen umgesetzt werden können. Geht es um öffentlichkeitswirksame Aktionen, finden sich in diesem Buch viele gute Anregungen, mit Kreativität und Spaß Aufmerksamkeit zu erringen und über globale Zusammenhänge aufzuklären.

Mechthild Lensing, Leiterin des Berliner Schulprogramms

**Fabian Scheidler, Stefanie Kaluza, Marc Amann:**
**Theater in Bewegung – Globale Gerechtigkeit spielend voranbringen. Ein Handbuch.**
**Berlin 2010, 108 Seiten, 7,50 Euro**
**(www.theater-in-bewegung.org).**

**Stichwort: Theater**